

Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund

Jahresabschluss 2021

Inhaltsverzeichnis der Anlagen:

Anlage I **Lagebericht**

Anlage II **Jahresabschluss**

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Erfolgsübersicht / Spartenrechnung
4. Anhang mit Anlagen

Lagebericht des Geschäftsjahres 2021

1. Allgemeines

Die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (SFB) wurden mit Beschluss des Rates vom 14.12.2000 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund zum 01.01.2001 gegründet.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen werden nach § 107 Absatz 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) wie ein Eigenbetrieb geführt. Sie sind damit organisatorisch und wirtschaftlich selbstständig, verfügen aber nicht über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund ist mithin Dienstvorgesetzter der Beschäftigten der SFB geblieben. Ihm obliegt die Globalsteuerung im Rahmen seiner städtischen Gesamtverantwortung. Die Zuständigkeiten des Rates bleiben unberührt. Die nach der EigVO NRW erforderliche Funktion des Betriebsausschusses wird vom Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit wahrgenommen.

Im Rahmen gesamtstädtischer Zielsetzungen umfassen die Aufgaben der SFB den Betrieb, den Erhalt, die Unterhaltung und die Weiterentwicklung der Sport- und Parkanlagen, botanischen und zoologischen Anlagen, des Tierschutzzentrums sowie die Förderung der im Aufgabengebiet der jeweiligen Geschäftsbereiche liegenden Aktivitäten.

2. EU-Beihilferecht

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.09.2011 den Betrauungsakt für die SFB (Drucksache Nummer 04914-11) beschlossen. Die SFB sind mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Sport- und Freizeitangeboten in der Stadt Dortmund betraut. Mit diesem formalen Betrauungsakt sind die beihilferechtlichen Anforderungen im Sinne des europäischen Beihilferechts erfüllt, sodass eine Notifizierungspflicht entfällt.

Im Zusammenhang mit der beihilferechtlichen Prüfung wurden die von den SFB ausgeübten Tätigkeiten als Dienstleistungen von allgemeinem Interesse qualifiziert und differenziert in Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) und allgemeinem nichtwirtschaftlichem Interesse (DANWI). Dem entsprechend wurden die Zuschüsse der Stadt Dortmund (Betriebskosten- und Investitionszuschuss) diesen Dienstleistungen zugeordnet.

Die Geschäftsleitung der SFB geht davon aus, dass im Wirtschaftsjahr 2021 keine Überkompensation vorliegt und damit eine Rückzahlungsverpflichtung nicht besteht.

3. Besondere Ereignisse

Im Geschäftsbereich SPORT gab es im Jahr 2021 pandemiebedingt nur wenige große Sportveranstaltungen in Dortmund, u. a. wurden die Dortmunder Hallenfußballstadtmeisterschaften kurzfristig abgesagt. Das PSD-Indoor-Meeting am 07. Februar sowie die Deutschen Hallenleichtathletikmeisterschaften am 20. und 21. Februar konnten nur mit deutlich reduzierten Zuschauerzahlen durchgeführt werden.

Der Anbau der Helmut-Körnig-Halle wurde in 2021 fertiggestellt, das Boxerleistungszentrum wurde offiziell an die Nutzer übergeben.

Die Rohbauarbeiten des neuen Sportbades im Revierpark Wischlingen wurden in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen, sodass mit dem Innenausbau begonnen werden konnte. Im Oktober folgte dann das Richtfest. Die Baustelle ist im Zeitplan. Mit der Fertigstellung des Bades ist Ende des Jahres 2022 zu rechnen. Der Umbau des Hoeschparks zu einem überregionalen Integrations-, Gesundheits-, Sport- und Freizeitpark hatte im September 2020 begonnen. Die Tiefbauarbeiten im Bereich des Loops, der Außensportanlagen und der Wege sind nahezu abgeschlossen. Hier sind noch einige Nachbesserungsarbeiten auszuführen, um die Anlagen der Öffentlichkeit zu übergeben.

Im Bereich des Hochbaus hat sich die Maßnahme verzögert. Einige Ausbaugewerke werden jetzt ausgeführt. Der Zeitplan für die Fertigstellung der Gebäude wurde überarbeitet und sieht eine Übergabe zur Nutzung am Ende des Jahres 2022 vor.

Beim Neubau des Umkleidegebäudes der Sportanlage Husener Eichwaldstraße ist der Abriss der alten Containerumkleideanlage erfolgt, die Erdarbeiten wurden ausgeführt und die neue Bodenplatte gegossen. Mit der Fertigstellung wird in der zweiten Jahreshälfte 2022 gerechnet.

Das für eine neue Betriebserlaubnis notwendige aktualisierte pädagogische Konzept für das Sportinternat befindet sich in der Endabstimmung mit dem Landesjugendamt. Von der WIHOGA wurde inzwischen die ganze Etage angemietet, damit stehen bei Maximalbelegung 40 Plätze zur Verfügung. Der Personalstand wurde auf insgesamt sieben Mitarbeiter*innen, 1,0 Vollzeit und 6,0 Teilzeit, angehoben. Auf Grund der Corona-Pandemie ist die Zahl der Neuzugänge nach den Sommerferien geringer, am Ende des Jahres waren es 29 Bewohner*innen.

Im Rahmen des Masterplan Sport wurde eine Stärken-Schwächen-Analyse mit Blick auf die Themen „Sportverhalten der Dortmunder Bevölkerung“, „Sportverhalten und Bewegung in Sportvereinen“, „Sportverhalten und Bewegung in Schulen“, „Sportverhalten und Bewegung in Kindertagesstätten“ und „Sportinfrastruktur“ auf der Grundlage von Bestandsaufnahmen und empirischen Erhebungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im zweiten Zwischenbericht von INSPO festgehalten. Dieser wurde im Sommer 2021 dem Rat der Stadt Dortmund zur Kenntnis gegeben. Das auf der Grundlage der Ergebnisse der empirischen Befragungen zum Sportverhalten in Dortmund entstandene Modellprojekt „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“ konnte 2021 abgeschlossen werden. Die Ergebnisse wurden vom Rat der Stadt Dortmund im November 2021 zur Kenntnis genommen und beschlossen.

Ebenfalls wurde dem Rat der Stadt Dortmund im November 2021 der Abschlussbericht zum Bäderleitplan zur Kenntnis gegeben. In diesem konnte die

Deutsche Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft (DSBG) unter Berücksichtigung der im Beteiligungsverfahren gewonnenen Erkenntnisse Handlungsempfehlungen für die zukünftige Bäderleitplanung der Stadt Dortmund geben. Der Rat der Stadt Dortmund hat das Bäderkonzept in der Sitzung am 17.02.2022 beschlossen.

Im Aufgabengebiet der Sportförderung hatte die pandemiebedingte monatelange Einstellung bzw. Einschränkung des Trainings- und Spielbetriebs erhebliche Auswirkungen auf die Finanzlage der Dortmunder Sportvereine. Diesem Umstand hat der Rat der Stadt mit der Verlängerung des Coronanotfallfonds in Höhe von 190.000 EUR aus Sportfördermitteln Rechnung getragen, aus dem bis zum Jahresende rund 70.000 EUR für zusätzliche Aufwendungen von den Sportvereinen abgerufen wurden. Die eingeplanten Fördermittel für Qualifizierung von Ehrenamtlichen, für Sportveranstaltungen oder für den Sportgutschein wurden dagegen nur zu einem Teil ausgeschöpft.

Im Geschäftsbereich Zoo bestimmten die Maßnahmen im Rahmen des im Dezember 2016 vom Rat der Stadt Dortmund beschlossenen Zukunftskonzeptes Zoo Dortmund 2023 weiterhin die tägliche Arbeit im Jahr 2021. Der Neubau der Robbenanlage hat mit dem Spatenstich im Herbst offiziell begonnen. In den nächsten Monaten soll eine großzügige Anlage für die Haltung von Seelöwen und Seebären entstehen, die durch eine weitläufige, barrierefrei erreichbare Aussichtsplattform und eine Unterwassereinsicht auch die Schauattraktivität dieser traditionell wichtigsten Tieranlage im Zoo Dortmund deutlich verbessert.

Ein weiteres Großprojekt wurde mit der Umgestaltung der Südamerikawiese nebst der Peripherieanlagen begonnen. Erster Bauabschnitt ist der Neubau der Toilettenanlagen hier in unmittelbarer Nähe des zentralen Spielplatzes und der Zoogastronomie. Auch der Neubau des Stalles für die Mähnenwölfe und die Capybaras haben bereits begonnen. Ebenfalls zu diesem Komplex gehören der neue Tapirstall und der Mutter-Kind-Stall für die benachbart gehaltenen Nashörner. Diese beiden Teilelemente werden 2022 begonnen.

Weiterhin laufen die Baumaßnahmen für das neue Schildkrötenhaus und die Bärenanlage. Letztere ist ein Projekt des Fördervereins Kinder und Zoo Dortmund. Fertiggestellt wurden das Löwenhaus, welches durch Herrn Oberbürgermeister Westphal eröffnet worden ist, die Papageienanlage (die Graubrustsittiche sind eingezogen, die Goldsittiche folgen in 2022) und die begehbare Australienvoliere mit einem Schwarm wildfarbener Wellensittiche, Kakadus und australischen Taubenvögeln. Das Löwenhaus hat mit dem Projekt #dortMUT 21 einen prominenten Paten gewonnen.

Ebenfalls zum Ende des Jahres konnte die Fennekanlage fertiggestellt werden, welche im Giraffenhaus angesiedelt ist. Die Tiere ziehen im Jahr 2022 ein. Der Bau wurde vom Förderverein Zoofreunde Dortmund finanziert.

Im Regenwaldhaus wurde das Gehege der Plumploris stark erweitert. Der Zoo Dortmund dokumentiert dabei seine enge Verflechtung mit dem Verein Plumploris e. V., der sich für den Erhalt dieser südasiatischen Primaten einsetzt.

Im Jahr 2021 verstarb überraschend das Nashornjungtier Willy, ebenso das Orang-Utan-Weibchen Toba. Beide waren beliebt bei den Besuchenden des Zoos und werden vermisst. Mit Eseljungtier Hajo hat jedoch bereits ein neuer Publikumsliebling im Zoo Einzug gehalten. Einen besonderen Zuchterfolg verzeichnete der Zoo Dortmund mit dem Nachwuchs bei Salvini-Kreuzbrustschildkröten.

Eine neue Art im Tierbestand waren Guira-Kuckucke aus Südamerika und Roßameisen, für die ein „Schaugehege“ hinter dem TamanduaHaus entstand. Höhepunkt im Tierbestand war allerdings der Einzug eines neuen Löwenrudels.

Im Mittelpunkt des Jahresgeschehens stand natürlich weiterhin die Corona-Pandemie. Erneut blieb der Zoo einige Zeit geschlossen und an den Besuch knüpften sich im Laufe des Jahres wechselnd unterschiedliche Bedingungen, je nach Coronaschutzverordnung NRW. Gleichwohl erfreute der Zoo sich guter Besuchszahlen.

Der Zoo hat auch im Jahr 2021 seinen Beitrag zum Artenschutz intensiviert. Maßgeblich ist der Zoo als Gründungsinstitution des Vereins Plumploris e. V. am Schutz von Loris in ihren Heimatländern beteiligt. Auch die Ameisenbärenschutzprojekte in Südamerika werden weiterhin vom Zoo Dortmund gefördert. Weitere Beteiligungen des Zoos sind am WWF Team Andenbär zu verzeichnen, am WWF-Projekt Kleiner Panda in Sikkim, am Pinguinschutzprojekt Sphenisco und mit den eigenen Nachzuchten von Schleiereulen und Steinkäuzen am Eulenschutzprojekt des NABU Dortmund.

Die wissenschaftliche Arbeit des Zoos wurde wieder mit Publikationen in nationalen und internationalen Zeitschriften dokumentiert. Der Zoo selbst hat mit „Hekima ya Simba“ anlässlich der Eröffnung des Löwenhauses ein hoch informatives Heft zur Biologie von Löwen herausgegeben. Ende des Jahres wurde dann auch endlich die Zeitschrift „Plumploris – Journal of Loris Biology“ herausgegeben, mit der der Zoo erstmals eine international bedeutende wissenschaftliche Zeitschrift publiziert, die einmal jährlich erscheint.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Zoos hat sich erfolgreich weiter entwickelt. Der zoeigene Facebook-Auftritt ist mittlerweile die Nummer Eins unter den Zoos. Facebook ist mit 28 Prozent täglicher oder wöchentlicher Nutzung durch die deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren weiterhin die Social-Media-Plattform Nummer 1 in Deutschland. Danach folgen Instagram und andere Plattformen. Abgesehen von einer potenziell großen Reichweite (die des Zoos lag 2021 bei Facebook beispielsweise in der Summe bei 56,2 Millionen erreichten Personen) bieten die Sozialen Medien dem Zoo die Möglichkeit, direkt mit Besucherinnen und Besuchern und anderen Zielgruppen zu kommunizieren. Dies ist eine große Chance die Bedeutung des Zoos in der Öffentlichkeit hinsichtlich Bildung, Forschung sowie Artenschutz zu präsentieren und auf der Tierwohl-Ebene zu zeigen, welches gutes Leben der Zoo den in ihre Obhut gegebenen Tieren bietet.

Der Geschäftsbereich PARKANLAGEN blickt positiv in die Zukunft. Nachhaltigkeit, Umwelt und Artenschutz sowie Klimaresilienz rücken stärker in den Fokus. Der Westfalenpark und der Botanische Garten Rombergpark leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des urbanen Stadtklimas, weitere Zielsetzungen sind

Besucherzufriedenheit und Qualitätssicherung durch inhaltliche und bauliche Veränderungen. Planung und Umsetzung von energetischen Maßnahmen sind feste Bestandteile des „Gesamtkonzept Westfalenpark“ und des „Zukunftsprogramm Botanischer Garten Rombergpark“.

Die zwei Parkanlagen sind auch weiterhin attraktive Ausflugsziele, die in der angespannten Pandemielage eine Alternative zu den geschlossenen oder stark eingeschränkten Freizeitangeboten bieten. Sicherheitshalber bleiben die Pflanzenschauhäuser im Botanischen Garten Rombergpark weiterhin geschlossen, bis die pandemische Lage Öffnungen erlaubt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist es nicht zu einer Parkschließung gekommen, Begrenzungen von Teilnehmerzahlen und Schutzauflagen waren zu beachten. Einige bekannte und kleinere, teilweise neu konzipierte Veranstaltungsformate konnten unter coronakonformen Bedingungen stattfinden. Trotzdem sind die Auswirkungen der Pandemie im Bereich der Eintrittskartenverkäufe immer noch trotz Anstieg des Tageskartenverkaufs zu spüren. Der Westfalenpark hat insgesamt 255.062 Eintrittskarten (2020 = 219.939) verkauft. Damit liegt der Verkauf ca. 16% über dem des Vorjahres. Die Anzahl von verkauften Jahreskarten (Dauernutzungen) ist mit 12.178 (2020 = 10.653) um ca. 14 % gestiegen. Dies ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass die derzeitigen Einschränkungen im Freizeitsektor und möglicherweise ein Bewusstseinswandel in der Gesellschaft einen Einfluss auf eine regelmäßige Parknutzung haben. Insgesamt wurden 620.822 Besucher*innen (2020 = 519.914) gezählt, hierbei sind Kinder unter 6 Jahren nicht erfasst. Somit wurde ein ca. 19% höheres Ergebnis als im Vorjahr erzielt.

Die Pflanzenschauhäuser im Botanischen Garten Rombergpark waren geschlossen. Einzige Ausnahme war zur Blüte des Titanwurz „David“, hier wurde unter erhöhten Sicherheitsauflagen eine Öffnung ermöglicht.

Während des gesamten Jahres war der Robinsonspielplatz eine große Baustelle und damit für den Besucherbetrieb gesperrt. Neue Spielanlagen, eingebettet in ein neues gärtnerisches Konzept, wurden um einige Kernelemente aus dem Bestand

errichtet. Im Frühjahr 2022 wird die Eröffnung des neu gestalteten Robinsonspielplatzes und der Spielanlage „Dornspitzberge“ stattfinden. Bereits heute kann durch die Bauabsperungen ein Blick auf den umgestalteten Spielbereich geworfen werden.

Im Sommer 2021 wurde die Sanierung der Teichanlage am Café Zimt und Zucker durchgeführt. Vollständig erneuert wurden die Abdichtung des Gewässers und seine Bepflanzung. Auch das Wasserspiel und ein Teil der Gastronomieterrasse wurden überarbeitet. Die Heidelandschaft wurde durch die betriebseigene Ausbildungsabteilung gestalterisch und technisch neu aufgebaut; ein weiteres Projekt des Ausbildungsbetriebes war die Erneuerung der Treppenanlage am Kaiserhainteich.

Die Planungen zur Sanierung des Gebäudes der Parkakademie laufen. Die Sanierungsarbeiten an der Holzkonstruktion des Sonnensegels sind abgeschlossen, die Entwurfsplanungen für die Außenanlagen und die Platzfläche unter dem Sonnensegel sind erstellt. Der Ausbau der Flächen ist für 2022 vorgesehen.

Mit dem Ziel, langfristig eine Kampfmittelfreigabe für den Westfalenpark zu erreichen, wurden neben den im Zusammenhang mit geplanten Baumaßnahmen stehenden Verdachtspunkten auch weitere Flächen einbezogen. Die zahlreichen Kampfmittelsondierungen hatten an vielen Stellen Entschärfungen zur Folge, was zu Parkschließungen und teilweise auch Einschränkungen im Umfeld geführt hat. Glücklicherweise kam es hierbei nicht zu besonderen Vorkommnissen wie geplanten Sprengungen etc. Die Wiederherstellung der betroffenen Grünflächen erfordert im Gärtnerischen Betrieb großen Personaleinsatz und erhebliche Finanzmittel.

Viele kleinere Bauprojekte wurden im Botanischen Garten umgesetzt: Zahlreiche Erneuerungen und Instandsetzungen des Wegesystems sollen die Verkehrssicherheit und Attraktivität verbessern, so fanden umfangreiche Wegebaumaßnahmen in der geographischen Abteilung und am Vorplatz des Torhauses statt. Um Bildungsangebote und kleinere kulturelle Veranstaltungen

auch in Pandemiezeiten offerieren zu können, wurde nahe des Heidemoores ein „Amphitheater“ gebaut. Die Restauration der historischen Eingangssituation inklusive der denkmalgeschützten Zaunanlage nahe des Pappelrondells wurde ebenfalls abgeschlossen. Im Zuge der Förderung der Biodiversität wurde ein Lehrteich an der Streuobstwiese beim Bildungsforum angelegt. Im Sommer erfolgte die Eröffnung des umgebauten Spielplatzes nach Umsetzung des Spielschiffes aus dem Westfalenpark in den Rombergpark. Zur Optimierung des Besucherangebotes wurde gemeinsam mit dem Zoo ein neues flächendeckendes Wegweiser-System entwickelt und aufgebaut.

Umfangreiche Pflanzaktionen unter Einbindung der Bürger*innen konnten medienwirksam durchgeführt werden, z. B. EndPolioNow-Aktion mit Tulpen, 1-Million-Krokusse und die Ausweitung der Gehölzsammlung Korea. Ferner konnte die neue „Genbank Magnolia“ mit dem Bundessortenamt in Hannover initiiert werden – der Botanische Garten Rombergpark verwaltet die Genbankbestände und wird zukünftig eine der größten Magnolien-Sammlungen der Welt beherbergen.

Im Botanischen Garten Rombergpark fanden keine Veranstaltungen statt, einzelne Führungen konnten nach Anmeldung durchgeführt werden.

Die Veranstaltung „Winterleuchten“ über den Jahreswechsel 2020/21 musste leider kurzfristig ausfallen. Auch das weitere Jahr stand deutlich unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Erstmals konnte mit dem Rosenfest im Juni wieder eine Veranstaltung in verkleinertem Rahmen stattfinden. Atmosphäre und Zufriedenheit der Gäste und Händler*innen haben unter der begrenzten Besucher*innenzahl und dem fehlendem Rahmenprogramm gelitten. Weitere große Veranstaltungen waren nicht möglich. In den Sommerferien wurde mit dem PSD ParkSommer - das im letzten Jahr entwickelte Ferienangebot für Kinder - erfolgreich wiederholt. Mit den Juicy Beats Park Sessions bot sich auch im Sommer 2021 eine Möglichkeit, Kulturangebote für eine begrenzte Anzahl von max. 1.000 Besucher*innen anzubieten. Diese Programme wurden sehr gerne angenommen und konnten auch unter Coronavorgaben gut durchgeführt werden. Das Programm im Regenbogenhaus wurde möglichst nach draußen verlegt, auch das KinderKulturCafé hat viele kleine Besucher*innen angezogen.

Unter dem Titel „Lichterfest meets ParkSessions“ wurde an drei Abenden den insgesamt rund 3.000 Gästen ein wenig Lichterfestatmosphäre und jeweils ein kleines Feuerwerk geboten.

Zum Ende des Jahres konnten mit dem Herbstmarkt, dem Halloweenfest und dem St. Martinszug wieder Veranstaltungen nahezu uneingeschränkt durchgeführt werden. Zum Jahresende hat das Winterleuchten 2021/22 einen erfolgreichen Abschluss gebildet.

Im TIERSCHUTZZENTRUM wurden im Jahr 2021 insgesamt 807 Haustiere aus Dortmund aufgenommen. Damit wurden wieder mehr Haustiere als im Vorjahr (2020: 665 Tiere) aufgenommen, die Entwicklung liegt aber weiterhin unterhalb der sonst üblichen Tieraufnahmen vor der Corona-Pandemie (z.B. 2019: 1039). Die Aufgaben zur Unterbringung von Fundtieren und Haustieren aus Sicherstellungen und Beschlagnahmungen konnten vollumfänglich erfüllt werden. Umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Prozessabläufe in der Kundensteuerung sowie dem -zugang, zur Erweiterung des Digitalisierungsgrades sowie zur räumlichen Ausstattung des Tierschutzzentrums wurden initiiert und teilweise bereits umgesetzt werden. Der alljährliche Tag der offenen Tür wurde erstmals virtuell durchgeführt, mithilfe von diversen, aufwendig selbst produzierten Video-, Foto- und Textbeiträgen des Tierschutzzentrums, dessen Mitarbeitenden und zeitweiligen Tierbewohnern sowie vielen Kooperationspartnern. So konnten die Arbeitsabläufe auch unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Auflagen nahezu konstant fortgesetzt und optimiert werden.

4. Geschäftsverlauf

4.1 Investitionen

Das Investitionsvolumen nahm von insgesamt 15.110 TEUR im Vorjahr auf 15.772 TEUR exklusive der Übertragungen der Stadt Dortmund im Wirtschaftsjahr 2021 zu. Hintergrund sind die im Jahr 2021 fortgesetzten baulichen Aktivitäten im Zoo, der Helmut-Körnig-Halle sowie des Sonnensegels und des Leichtathletikstadions.

Der Zugang an Anlagen im Bau ist entsprechend von 6.381 TEUR im Jahr 2021 auf 9.757 TEUR im Jahr 2021 gestiegen. Folgende größere Maßnahmen sind in den Anlagen im Bau enthalten:

- Neubau einer Schwimmsporthalle am Standort Revierpark Wischlingen
- Entwicklung Hoeschpark
- Spielplätze „Westfalenpark“
- Zukunftskonzept Zoo 2023: hier Neubau der Robbenanlage

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden im Wesentlichen folgende Investitionen getätigt:

Maßnahmen / Vorhaben	2021 TEUR
3. Bauabschnitt Helmut-Körnig-Halle	2.092
Löwenhaus und -gehege	523
Robbenanlage: Ausweichbecken	480
Remise Schultenhof im Zoo	412
Leichtathletikstadion Sportplatzanlage Hachenev	317
Australienanlage im Zoo	257
Sonnensegel im Westfalenpark	250
Schreinerei mit Ausstattung im Zoo	202
Waldkiosk am "Rumah hutan"	132
Spielgeräte für den Zoo	129
Sportplatzanlage Büttnerstraße	124
Wegweisersystem im Botanischen Garten Rombergpark	113
Maßnahmen - unter 30.000 € - im Geschäftsbereich Zoo	105
Leichtathletikstadion SpA Hachenev	103
Lärmschutzwand SpA Spreestraße	103
Elektrolyseanlage für das Hallenbad Süd	92
Maßnahmen - unter 30.000 € - im Geschäftsbereich Parkanlagen	85
Fuhrpark für die Parkanlagen (Radlader)	80
Sonstige Beschaffungen im Geschäftsbereich Sport	75
Sonstige Beschaffungen im Geschäftsbereich Parkanlagen	56
Kinderspielplatz im Botanischen Garten Rombergpark	52
Sonstige Beschaffungen im Geschäftsbereich Zoo	51
Maßnahmen - unter 20.000 € - im Geschäftsbereich Sport	50
Papageien-Haus im Zoo	45
Umkleidegebäude SV Brackel 06e.V. - Barrierefreie WC	45
Brücke am Torhaus im Botanischen Garten Rombergpark	36
Sonstige Beschaffungen im Geschäftsbereich Zentrale Dienste	4
Sonstige Beschaffungen im Geschäftsbereich Tierschutzzentrum	2
	6.015
Anlagen im Bau	9.757
	15.772
Übertragungen von der Stadt Dortmund	73
	15.845

4.2 Plan/Ist – Vergleich der Aufwendungen und Erträge

Position	Plan 2021	Ist 2021	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	7.111	4.898	-2.213
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	38.625	38.047	-578
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.329	3.416	2.087
4. Materialaufwand	11.920	12.231	311
a) <i>Aufwendungen für RHB</i>	980	1052	72
b) <i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	10.940	11.179	239
5. Personalaufwand	19.690	17.801	-1.889
a) <i>Löhne und Gehälter</i>	15.266	13.682	-1.584
b) <i>Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</i>	4.424	4.119	-305
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7.548	7.378	-170
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.528	14.016	488
8. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	988	993	5
10. Sonstige Steuern	122	66	-56
11. Jahresverlust (-)	-6.731	-6.123	608
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	6.731	6.215	-516
13. Bilanzergebnis	0	92	92

Die oben genannten Plandaten entsprechen dem revidierten Wirtschaftsplan 2021 der SFB unter Berücksichtigung der Haushaltsbegleitbeschlüsse des Rates der Stadt Dortmund.

Die Abweichungen zwischen den geplanten und den erzielten Werten sind im Wesentlichen wie folgt zu begründen:

- **Umsatzerlöse**

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von 4.898 TEUR beinhalten neben den Eintrittsgeldern aus den Bädern sowie aus dem Westfalenpark, Botanischen Garten Rombergpark und Zoo auch die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung.

Die absolute Abweichung (-2.213 TEUR) erklärt sich im Wesentlichen durch die coronabedingten Schließungen von Einrichtungen der SFB sowie die zeitweise Reduzierung von Eintrittspreisen auf Grund nur eingeschränkt nutzbarer Einrichtungen. Zusätzlich gab es Beschränkungen der Besucher*innenzahl und der Öffnungszeiten. In allen Geschäftsbereichen entstanden dadurch erhebliche Mindererlöse.

- **Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand**

Gegenüber dem Planansatz werden im IST 578 TEUR niedrigere Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen. Wesentliche Gründe:

- (a) -450 TEUR wurden für zweckgebundene Zuschüsse in die Verbindlichkeit ggü. der Stadt Dortmund eingestellt.
- (b) Zur Durchführung von konsumtiven Maßnahmen der Bezirksvertretungen wurden zusätzlich 90 TEUR zur Verfügung gestellt.
- (c) Mit einem Volumen von -250 TEUR wurden Zuschüsse für Maßnahmen aus den Haushaltsbegleitbeschlüssen 2021 noch nicht verbraucht.
- (d) Für Maßnahmen aus Mitteln der Sportpauschale wurden höhere Zuschüsse im Volumen von 32 TEUR erzielt.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 2.087 TEUR über den geplanten Werten. Mehrerträge wurden im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (817 TEUR) und Sonderposten (139 TEUR), Erträge auf Grund erhaltener Corona-Hilfen (360 TEUR), Erlösen aus der Veräußerung von Anlagevermögen (19 TEUR) sowie aus im Geschäftsbereich Zoo zugeflossenen, nicht geplanten Spenden aus Tierpatenschaften (120 TEUR) erzielt. Zusätzlich wurden Mehrerträge im Rahmen von Personalkostenerstattungen des Impfzentrums (142 TEUR) sowie aus sonstigen Personalkostenerstattungen für Quarantäne-, für Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall und Mutterschutz von verschiedenen Krankenkassen (103 TEUR) und aus Versicherungsleistungen (72 TEUR) erwirtschaftet. Durch den PSD ParkSommer wurden weitere Mehrerträge in Höhe von 182 TEUR generiert.

- **Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen**

Der Planansatz wurde um 311 TEUR überschritten. Die wesentlichen Ursachen hierfür liegen zum einen in der Mehrauszahlung zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages der Dortmunder Sportstätten gGmbH (DSS) in Höhe von 202 TEUR (Drucksache Nummer 22806-21), in den verausgabten Bezirksvertretungsmitteln (89 TEUR) sowie in den geleisteten Baukostenzuschüssen Sportstützpunkt Phoenix See 84 TEUR. Zum anderen ergaben sich Minderaufwendungen im Bereich der Zuschusszahlungen an Vereine aus Mitteln der Sportpauschale 261 TEUR. Die Aufwände für abgeschlossene Honorarverträge in Höhe von 183 TEUR wurden von der Position Personalaufwand in diese Position umgegliedert.

- **Personalaufwand**

Die Personalaufwendungen sind mit 1.889 TEUR unter Plan geblieben. Der Minderaufwand ist im Wesentlichen durch zeitverzögerte Wiederbesetzungen von Planstellen entstanden.

Die Anzahl der vollzeitverrechneten Planstellen umfasst 296,5 Stellen und ist damit identisch zum Vorjahr auf Grund der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für zwei Jahre analog zur Aufstellung des Doppelhaushalts der Stadt Dortmund. Im Durchschnitt waren im Jahr 2021 insgesamt 291,83 Mitarbeiter*innen (vollzeitverrechnet) beschäftigt. Weitere Pflichtangaben zu den Personalaufwendungen sind im Anhang dargestellt.

- **Abschreibungen**

Die Ermittlung der Abschreibungen auf Vermögensgegenstände erfolgte nach den üblichen Methoden und Regelungen; die Aufwendungen für Abschreibungen (7.378 TEUR) werden im Wesentlichen aus entsprechenden Entnahmen aus der Kapitalrücklage und ertragswirksamen Auflösungen von Sonderposten ausgeglichen.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Planansatz wurde um 488 TEUR überschritten, was im Wesentlichen mit pandemiebedingten Mehraufwendungen für Sicherheits-, Kassen-, Ordnungs- und Hygienemaßnahmen in den Geschäftsbereichen PARKANLAGEN und ZOO zu begründen ist (402 TEUR). Weitere Mehraufwendungen sind in der Rückstellungsbildung für ggfs. zurückzuzahlende Coronahilfen des Landes NRW (360 TEUR) begründet (siehe Mehrerträge sonstige betriebliche Erträge in gleicher Höhe). Des Weiteren ergaben sich Mehraufwendungen im Bereich Verluste aus Abgang Anlagevermögen (419 TEUR) sowie im Bereich der Rückstellungsbildung für Nebenkosten (150 TEUR). Minderaufwendungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten diese Mehrbelastungen nur im geringen Umfang ausgleichen.

- **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Der Zinsaufwand resultiert im Wesentlichen aus den Zinsen, die die SFB für das im Zusammenhang mit der Übertragung der Grundstücke und Gebäude stehende Trägerdarlehen an die Stadt Dortmund zu zahlen haben (924 TEUR). Daneben sind Zinsen aus der Kreditaufnahme für das Kunstrasenprogramm (64 TEUR) angefallen.

Die Abweichung zum Planwert in Höhe von 5 TEUR erklärt sich mit den Zinsaufwendungen für die Bildung und Inanspruchnahme von Rückstellungen.

- Sonstige Steuern

Der Planwert wurde um 56 TEUR unterschritten. Erwartete zusätzliche Umsatzsteuerzahllasten aus der steuerlichen Betriebsprüfung bei der Stadt Dortmund für die Jahre 2013 bis 2019 sind für die SFB nicht entstanden.

4.3 Lage der Einrichtung

4.3.1 Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
Grundstücke und Gebäude	135.499	65,3	130.084	64,2	5.415	4,2
Technische Anlagen und Maschinen	20.096	9,7	21.656	10,7	-1.560	-7,2
Sonstiges	28.723	13,8	24.504	12,1	4.219	17,2
Langfristig gebundenes Vermögen	184.318	88,8	176.244	87,0	8.074	4,6
Vorräte	173	0,1	146	0,1	27	18,5
Kurzfristige Forderungen						
gegen Fremde	995	0,5	678	0,3	317	46,8
gegen verbundene Unternehmen	2	0,0	21	0,0	-19	100,0
an die Stadt Dortmund	21.201	10,2	22.369	11,0	-1.168	-5,2
an die Stadt Dortmund (Cash Pool)	752	0,4	3.059	1,5	-2.307	-75,4
Flüssige Mittel	9	0,0	10	0,0	-1	-10,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	23.132	11,3	26.283	13,0	-3.151	-12,0
	207.450	100,1	202.527	100,0	4.923	2,4
Passiva						
Stammkapital und Rücklage	143.389	69,1	130.869	64,6	12.520	9,6
Verlust	-6.123	-3,0	-3.138	-1,5	-2.985	95,1
Entnahme aus der Kapitalrücklage	6.215	3,0	6.098	3,0	117	1,9
	143.481	69,1	133.829	66,1	9.652	7,2
Sonderposten für Investitionszuschüsse	19.937	9,6	19.110	9,4	827	4,3
Summe Eigenkapital und Investitionszuschüsse	163.418	78,8	152.939	75,5	10.479	6,9
Mittel- bis langfristige Darlehen	10.590	5,1	13.770	6,8	-3.180	-23,1
Mittel- bis langfristig verfügbare Mittel	174.008	83,9	166.709	82,3	7.299	4,4
Übrige Rückstellungen	3.069	1,5	2.893	1,4	176	6,1
Kurzfristige Schulden						
gegenüber Fremden	5.279	2,5	2.955	1,5	2.324	78,6
gegenüber der Stadt Dortmund	25.087	12,1	29.934	14,8	-4.847	-16,2
gegenüber verbundenen Unternehmen	7	0,0	36	0,0	-29	-80,6
Kurz- bis mittelfristige Fremdmittel	33.442	16,1	35.818	17,7	-2.376	-6,6
	207.450	100,0	202.527	100,0	4.923	2,4

4.3.2 Kapitalflussrechnung

	2021	2020
	T€	T€
Jahresfehlbetrag	-6.123	-3.138
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Abgänge (RBW)	7.378	7.444
Zu-/Abnahme Rückstellungen	176	-111
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-956	-1.135
Gewinn aus Abgang Anlagevermögen	-19	-23
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	419	33
Abgang Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0	0
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	843	-4.008
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.552	2.513
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-834	1.575
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-15.798	-15.104
Übertragung Anlagevermögen von der Stadt gegen Rücklage	-73	-185
Übertragung Anlagevermögen an die Stadt gegen Rücklage	0	287
Einzahlungen aus Anlageverkäufen	19	23
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-15.852	-14.979
Einstellung in die Allgemeine Rücklage	15.701	14.228
Verlustausgleich aus dem städtischen Haushalt	0	0
Übertragung Anlagevermögen von der Stadt gegen Rücklage	73	185
Übertragung Anlagevermögen an die Stadt gegen Rücklage	0	-287
Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.783	2.589
Tilgung von Krediten	-3.180	-2.025
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	14.377	14.690
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.309	1.286
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.070	1.783
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	761	3.069
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Flüssige Mittel	9	10
Forderungen aus Cash-Pooling gegen die Stadt Dortmund	752	3.059
Insgesamt	761	3.069

Die Kapitalflussrechnung enthält neben den zahlungsunwirksamen Sachverhalten auch die Veränderungen im Zusammenhang mit den Sonderposten für Investitionszuschüsse und die Entwicklung der Kapitalrücklage.

4.3.3 Ertragslage

	2021		2020		Ergebnis- veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	4.898	10,6	4.650	9,3	248
Zuschuss der Stadt Dortmund	37.319	80,6	41.251	82,9	-3.932
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	728	1,6	1.304	2,6	-576
Sonstige betriebliche Erträge	3.416	7,4	2.597	5,2	819
Betriebliche Erträge	46.361	100,2	49.802	100,0	-3.441
Materialaufwand	12.231	23,8	12.901	25,0	670
Personalaufwand	17.801	34,6	17.447	33,7	-354
Abschreibungen	7.378	14,3	7.444	14,4	66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.016	27,3	13.908	26,9	-108
Betriebliche Aufwendungen	51.426	100,0	51.700	100,0	274
Betriebsergebnis	-5.065	0,2	-1.898	0,0	-3.167
Zinsergebnis	-992	-2,1	-1.187	-2,4	195
Ergebnis nach Steuern	-6.057	-1,9	-3.085	-2,4	-2.972
Sonstige Steuern	-66	-0,1	-52	-0,1	14
Jahresfehlbetrag	-6.123	-2,0	-3.137	-2,5	-2.986

5. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Angebot der SFB an die Dortmunder Bürger*innen für die Freizeitgestaltung, das sowohl attraktiv als auch niederschwellig und damit der breiten Öffentlichkeit zugänglich bleiben soll, wird vorrangig von den städtischen Zuschüssen getragen. Der selbst erwirtschaftete Refinanzierungsgrad der SFB ist im Jahr 2021 mit 15,9% (im Vorjahr 13,7%) gestiegen. Gründe hierfür sind, dass der Westfalenpark für die Besucher*innen in diesem Jahr weitestgehend ohne Einschränkungen zugänglich war und einzelne Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Der Zoo konnte mit Einschränkungen (u. a. geschlossene Tierhäuser) und reduzierten Eintrittsentgelten zum 10.03.2021 wieder öffnen, die Bäder nahmen zum 16.06.2021 den eingeschränkten Badebetrieb wieder auf.

Die SFB legen einen besonderen Wert auf ein familiengerechtes Freizeitangebot. Die Möglichkeiten reichen vom vielfältigen Sportangebot über die Wissensvermittlung im Zoo bis hin zum abwechslungsreichen Freizeit- und Veranstaltungsangebot in den Parkanlagen. Auch das für die Gesellschaft wichtige Vereinsleben wird über Sport- und Freizeitaktivitäten gefördert.

Der Geschäftsbereich SPORT fördert den Breitensport durch die Bereitstellung fachgerecht ausgestatteter Sportstätten. Darüber hinaus werden in Dortmund fast 600 Sportvereine finanziell und fachlich unterstützt. Die Planung neuer

Sportanlagen, die Beschaffung von Sportgeräten und die Unterhaltung der städtischen Sportplätze, Kleinspielfelder sowie der städtischen Hallenbäder und Bootshäuser zählen zu den weiteren Aufgaben.

Der Geschäftsbereich ZOO zeigt in erster Linie eine Reihe von interessanten Tierarten, ermöglicht erlebnisreiche Begegnungen und eröffnet zugleich die wunderbare Vielfalt der Tierwelt. Darüber hinaus bietet der Zoo Dortmund eine einzigartige Synthese von Tiergehegen und Parkanlagen. Mit seinem tiergärtnerischen Schwerpunkt vermittelt der Zoo einen detaillierten Überblick über die Fauna Südamerikas. In einmaligen Lebensraumanlagen wie dem Amazonashaus und der Südamerika-Wiese wird die einzigartige Tierwelt Südamerikas präsentiert. In der Arbeit mit südamerikanischen Tierarten, allen voran dem großen Ameisenbären und dem Riesenotter, liegt auch der wissenschaftliche Schwerpunkt des Zoos. Die hier gewonnenen Erkenntnisse werden über internationale Publikationsorgane der interessierten Fachwelt zugänglich gemacht und tragen entscheidend dazu bei, dass wenigstens ein Teil der biologischen Artenvielfalt für die Nachwelt erhalten bleibt. Vielfältige Veranstaltungen und das zoopädagogische Programm runden das Angebot ab.

Der zum Geschäftsbereich PARKANLAGEN gehörende Westfalenpark -Dortmunds „Grüne Oase“- ist als der schönste große Garten der Stadt nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel für Spiel und Spaß, Feste oder Festivals, Ruhe und Erholung. Großen und kleinen Besucher*innen, Jung und Alt wird zu allen Jahreszeiten ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm mit Veranstaltungen, Theater, Informationen und Führungen geboten. Für einen erlebnisreichen Ausflug mit der Familie, mit Freunden, für Schulklassen, Gruppen oder Vereine ist der Westfalenpark Dortmund ein ideales Ziel. Mit dem Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt verfügt der Botanische Garten Rombergpark über ein Gebäude, in dem neben den Aktivitäten des Schulbiologischen Zentrums auch Raum für Vorträge, Seminare und Veranstaltungen der "grünen" Vereine zu botanischen, naturwissenschaftlichen und umweltrelevanten Themen vorhanden ist. Die Informationsangebote, Ausstellungen in den Pflanzenschauhäusern und Veranstaltungen werden sehr gut besucht - die Resonanz der Teilnehmer*innen ist durchweg positiv.

Chancen für die SFB ergeben sich nach Einschätzung der Geschäftsleitung aus den folgenden Aspekten:

Trendänderungen wahrzunehmen und darauf angemessen zu reagieren, ist eine der wichtigen Aufgaben eines im Freizeitsektor agierenden Unternehmens. Durch laufende Anpassungen der Angebotspalette erhoffen sich die SFB die Erschließung neuer Besucher*innengruppen sowie erhöhte Umsätze. Durch Kooperationen mit Händlern, Vereinen und Interessengruppen sowie einem erhöhten Anteil an sogenannten „Fremdveranstaltungen“ wird dabei das finanzielle Risiko der SFB bei Veranstaltungen reduziert. So stellt der Westfalenpark mit seinen verschiedenen Bühnenstandorten und großen Wiesenflächen optimale Veranstaltungsflächen für Events und Promotion zur Verfügung. Neben dieser gelegenheitsabhängigen Zusammenarbeit haben Kooperationen für den Betrieb bestehender Anlagen und Einrichtungen mit freiwilligen Akteuren der Sport- und Freizeitlandschaft in Dortmund für die Folgejahre eine entscheidende Bedeutung, um die bestehende Sport- und Freizeitinfrastruktur in Dortmund weiterhin vorhalten zu können.

Im Gegenzug sind aber auch folgende **Risiken** aufzuzeigen:

- **Übergeordnete Einschränkungen**

Der Betrieb der Freizeiteinrichtungen der SFB unterliegt dem allgemeinen Risiko von übergeordneten Einschränkungen, wie z.B. derzeit auf Grund der Auswirkungen aus der Corona-Pandemie.

- **Wetterabhängigkeit**

Das saison- und witterungsabhängige Besucheraufkommen birgt das hohe Risiko verregneter (Groß-)Veranstaltungen mit entsprechenden Umsatzeinbußen.

- **Freizeitverhalten**

Die Freizeiteinrichtungen der SFB rangieren zwar im regionalen Umfeld unverändert in Spitzenpositionen, jedoch können kurzfristige Trendänderungen und Veränderungen im Freizeitverhalten auch zu Einbrüchen bei den Besucherzahlen

führen. Von daher ist eine permanente Marktbeobachtung und damit einhergehende Anpassung der Angebotspalette unabdingbar.

- **Energiekosten**

Die SFB betreiben eine Reihe von Objekten, welche von Art und Zustand her sehr energieintensiv sind. Insbesondere die Hallenbäder sind von Energiekostensteigerungen betroffen, weil zusätzlich zu den technischen Gegebenheiten auch die Bausubstanz aus den 60'er bzw. 70'er Jahre aus energieökonomischer Sicht zu bemängeln ist. Zwar wurden umfangreiche, auf Steigerung der Energieeffizienz ausgerichtete Sanierungen der Dortmunder Hallenbäder vorgenommen, gleichwohl wurden die damit erzielten Energiemengeneinsparungen durch die gegenläufige Preisentwicklung aufgezehrt. Zum zweiten Mal wurde ein Energieaudit durchgeführt. Im Zukunftskonzept Zoo Dortmund 2023 ist u. a. die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen verankert. Dazu ist es erforderlich, verstärkt auf moderne Technologien zu setzen. Im Rahmen des Zukunftskonzeptes investiert der Zoo auch in die Energieversorgung, um den Zoo langfristig unabhängig von fossilen Brennstoffen zu machen. In Zusammenarbeit mit der DEW21 wurde durch beteiligte Ingenieurbüros das Konzept eines kalten Nahwärmenetzes entwickelt, das durch Nutzung regenerativer Energien im Umfeld des Zoos die Gebäude nachhaltig mit Wärme versorgen soll. Weitere Klimaverbesserungen werden durch extensive Dachbegrünungen der fünf neuen Gebäude an der Südamerikawiese, der Stallgebäude der neuen Robbenanlage sowie durch den Bau einer Regenwasserzisterne an der Remise erreicht.

Insgesamt besteht die Zielsetzung, den Dortmunder Zoo klimaneutral zu betreiben. Das Ökozentrum NRW unterstützt und berät den Zoo Dortmund bei der Umsetzung des Sanierungs- sowie Energiever- und -entsorgungskonzeptes.

Auf dem Sektor der Energiekosten verbleibt ein hohes Risikopotenzial für die SFB bestehen. Die aktuellen Entwicklungen werden in 2022 zu weiteren Preissteigerungen führen.

- Instandhaltung der Gebäude und Einrichtungen

Als wirtschaftliche Eigentümerin der betriebsnotwendigen Grundstücke und Gebäude haben die SFB erhebliche Verpflichtungen übernommen. In erster Linie ist hier die obligatorische Sicherstellung der Verkehrssicherheit zu nennen. Darüber hinaus ist zu gewährleisten, dass der Eigenbetrieb seine Anlagen regelmäßig betriebsbereit halten kann. Dabei muss der Anspruch über die reine Funktionserhaltung hinausgehen, da zahlreiche Anlagen und Einrichtungen vorgehalten werden, die sich zumindest teilweise aus Eintrittsgeldern und/oder Pachterträgen finanzieren. Diese Anlagen müssen für die Nutzer*innen auch in ihrer gegebenen Funktionalität und Attraktivität erhalten bleiben. In Folge des bestehenden Instandhaltungs- und Sanierungsstaus ist das finanzielle Risiko nicht von der Hand zu weisen.

- Verlustabdeckung Dortmunder Sportstätten gGmbH

Die Dortmunder Sportstätten (DSS) gGmbH wurde im Jahr 2011 von der Westfalahallen Dortmund GmbH auf die SFB übertragen. Der Geschäftsbetrieb ist strukturell defizitär. Mit Übernahme der 100%-igen Beteiligung an der DSS gGmbH haben die SFB die Verpflichtung zum Ausgleich der von der Gesellschaft erwirtschafteten Verluste übernommen.

6. Risikomanagement nach § 10 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung (EigVO) NRW

Nach § 10 Abs. 1 EigVO NRW ist für die dauernde technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes zu sorgen. Hierzu wurde ein Überwachungssystem eingerichtet, das es ermöglicht, etwaige bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. In der Geschäftsanweisung „Risikomanagement im Eigenbetrieb SFB“ werden die einzelnen Ziele und jeweils durchzuführenden Maßnahmen beschrieben. Die Überwachung der erkannten Risiken erfolgt durch die Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung wird ebenso über die Entwicklung der beschlossenen Gegensteuerungsmaßnahmen und deren erwarteten Auswirkungen durch die jeweilige Geschäftsbereichsleitung in den turnusmäßigen Geschäftsleitungs-sitzungen unterrichtet. Daneben fließen die Erkenntnisse in das gesamtstädtisch installierte Risikomanagementsystem ein.

7. Ausblick

Mit ihren Aktivitäten sind die SFB bestrebt, das attraktive Angebot mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln aufrecht zu erhalten.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird unter Berücksichtigung der Gewährung eines städtischen Betriebskostenzuschusses in Höhe von 38.908.790 EUR sowie einer Entnahme aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich der Abschreibungen von Investitionen aus städtischen Zuschüssen mit einem ausgeglichenen Bilanzergebnis geplant.

Nach anfänglichen pandemiebedingten Einschränkungen lassen die aktuellen Regelungen zum Infektionsschutz weitestgehend wieder uneingeschränkte Öffnungen und Veranstaltungen zu. Die weitere Entwicklung lässt sich wegen des dynamischen Geschehens nicht verlässlich einschätzen. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Umsatzerlöse zwar hinter den Erwartungen zurückbleiben, jedoch nicht in dem Umfang wie 2020 und 2021.

Auch die wirtschaftlichen Folgen aus dem Ukraine-Krieg werden sich auf das Geschäftsfeld der SFB nachteilig auswirken. Steigende Preise, insbesondere auf dem Energiesektor, werden zu spürbaren Mehraufwendungen führen. Im Rahmen der Bautätigkeiten zeichnen sich Lieferengpässe und Kostenexplosionen ab. Es muss auch damit gerechnet werden, dass sich das Besucherverhalten in Folge der finanziellen Belastungen der Privathaushalte verändern kann.

Dortmund, den 08. April 2022

Die Geschäftsleitung:

Bernd Kruse
Geschäftsführer

Ute Spreen
Stv. Geschäftsführerin, Kaufmännische Leiterin

Dr. Frank Brandstätter
Zoodirektor

André Knoche
Sportdirektor

Annette Kulozik
Parkleiterin

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	II. Kapitalrücklage	143.364.066,04	130.843.558,75
2. Baukostenzuschuss	354.840,00	388.191,00	III. Bilanzgewinn/-verlust	92.060,30	2.960.723,61
	354.840,00	388.191,00		143.481.126,34	133.829.282,36
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.499.334,25	130.084.390,92	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
2. technische Anlagen und Maschinen	20.096.346,00	21.656.051,00	1. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	3.576.755,61	3.684.738,06
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.800.357,09	10.439.602,09	2. Sonderposten aus Zuwendungen von Bund/Land/EU	16.355.686,26	15.425.558,30
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.541.058,63	13.650.252,93	3. Sonderposten aus Zuwendungen voll zu kons. verb. Unterneh	4.872,00	
	183.937.095,97	175.830.296,94		19.937.313,87	19.110.296,36
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00	26.000,00	Sonstige Rückstellungen	3.069.261,61	2.893.337,82
	26.000,00	26.000,00		3.069.261,61	2.893.337,82
	184.317.935,97	176.244.487,94	D. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.785.000,00	1.995.000,00
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.777.965,22	638.708,88
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	170.123,55	143.869,57	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund	33.366.814,74	40.974.178,39
2. Waren	2.683,82	2.132,63	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.287,70	36.424,41
	172.807,37	146.002,20	5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.514.584,46	2.577.461,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				40.451.652,12	46.221.773,44
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	438.622,70	332.394,09			
2. Forderungen gegen die Stadt Dortmund	21.953.012,26	25.427.928,33	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.849,41	21.266,72		511.064,81	471.937,38
4. Sonstige Vermögensgegenstände	486.867,05	253.782,37			
	22.880.351,42	26.035.371,51			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	8.922,16	10.160,87			
	23.062.080,95	26.191.534,58			
c. Rechnungsabgrenzungsposten					
	70.401,83	90.604,84			
	207.450.418,75	202.526.627,36		207.450.418,75	202.526.627,36

Anlage II (1)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	4.897.790,77	4.649.633,08
2. Zuweisungen und Zuschüsse	38.046.701,49	42.555.202,81
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus der Auflösung von Sonderposten für nicht städtische Zuschüsse € 955.638,84; im Vorjahr € 1.135.427,92)	3.416.113,11	2.596.859,19
	46.360.605,37	49.801.695,08
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.051.436,07	983.529,49
	11.179.162,03	11.917.131,62
	12.230.598,10	12.900.661,11
5. Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 1.388.172,91; im Vorjahr € 1.361.426,90)	13.681.766,95	13.499.223,85
	4.118.903,64	3.948.054,74
	17.800.670,59	17.447.278,59
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.378.108,38	7.443.936,34
	7.378.108,38	7.443.936,34
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.015.977,55	13.907.628,11
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	724,79	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 924.600,00; im Vorjahr € 1.109.520,00)	992.772,55	1.187.088,07
10. Ergebnis nach Steuern	-6.056.797,01	-3.084.897,14
11. Sonstige Steuern	66.271,60	52.334,67
12. Jahresfehlbetrag	-6.123.068,61	-3.137.231,81
13. Gewinn-/Verlustvortrag (+/-)	2.960.723,61	105.962,30
14. Verlustausgleich aus der (+)/ Zuführung in die Kapitalrücklage (-)	-2.960.723,61	-105.962,30
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage	6.215.128,91	6.097.955,42
16. Bilanzverlust (-)/ Bilanzgewinn (+)	92.060,30	2.960.723,61

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2021

Spartenrechnung der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (in EUR)

Betriebserträge und Aufwendungen nach Bereichen Ertrags-/Aufwandsarten	SFB	GB 1	GB 2	GB 3	GB 4	GB 4
	gesamt	Sport	Zoo	Parkanlagen	Zentrale Dienste	Tierschutz-zentrum
Betriebserträge						
1. Umsatzerlöse	4.897.790,77	1.444.934,10	1.982.217,50	1.306.424,48	67.000,00	97.214,69
2. Zuweisungen und Zuschüsse	38.046.701,49	20.745.972,13	6.156.854,00	8.371.490,00	1.842.437,36	929.948,00
3. Sonstige betriebliche Erträge <small>(davon aus der Auflösung von Sonderposten für nicht städtische Zuschüsse € 955.638,84; im Vorjahr € 1.135.427,92)</small>	3.416.113,11	1.208.291,65	643.672,28	1.136.232,21	344.641,62	83.275,35
Betriebserträge gemäß GuV	46.360.605,37	23.399.197,88	8.782.743,78	10.814.146,69	2.254.078,98	1.110.438,04
Aufwendungen						
4. Materialaufwand						
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.051.436,07	152.979,90	480.836,15	375.816,06	189,86	41.614,10
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.179.162,03	10.461.976,84	12.720,56	584.192,18	0,00	120.272,45
	12.230.598,10	10.614.956,74	493.556,71	960.008,24	189,86	161.886,55
5. Personalaufwand						
Löhne und Gehälter	13.681.766,95	3.661.433,92	3.881.131,92	4.384.488,55	1.326.907,23	427.805,33
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <small>(davon für Altersversorgung € 1.361.435,49; im Vorjahr € 1.296.698,56)</small>	4.118.903,64	1.113.716,28	1.101.339,87	1.370.943,62	392.919,62	139.984,25
	17.800.670,59	4.775.150,20	4.982.471,79	5.755.432,17	1.719.826,85	567.789,58
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.378.108,38	4.362.615,63	1.105.631,21	1.771.043,64	3.920,57	134.897,33
	7.378.108,38	4.362.615,63	1.105.631,21	1.771.043,64	3.920,57	134.897,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.015.977,55	5.909.112,24	3.209.403,87	4.432.641,64	302.190,03	162.629,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	724,79	0,00	498,94	225,85	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <small>(davon an verbundene Unternehmen € 987.809,91; im Vorjahr € 1.109.520,00)</small>	992.772,55	556.241,55	103.675,00	332.856,00	0,00	0,00
Aufwendungen gemäß GuV	52.417.402,38	26.218.076,36	9.894.239,64	13.251.755,84	2.026.127,31	1.027.203,23
10. Ergebnis nach Steuern	-6.056.797,01	-2.818.878,48	-1.111.495,86	-2.437.609,15	227.951,67	83.234,81
11. Sonstige Steuern	66.271,60	35.571,08	3.424,24	27.014,93	-61,71	323,06
12. Jahresfehlbetrag (-)	-6.123.068,61	-2.854.449,56	-1.114.920,10	-2.464.624,08	228.013,38	82.911,75
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage	6.215.128,91	3.530.355,80	1.035.848,56	1.556.092,98	3.920,57	88.911,00
16. Bilanzverlust (-)/ Bilanzgewinn (+)	92.060,30	675.906,24	-79.071,54	-908.531,10	231.933,95	171.822,75

Anhang

zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (SFB) haben ihren Sitz in Dortmund, Untere Brinkstraße 81-89. Nach § 1 der Betriebssatzung der SFB werden diese als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt und sind daher nicht im Handelsregister eingetragen.

2. Allgemeine Angaben zum Inhalt und der Gliederung des Jahresabschlusses

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung SFB hat gemäß § 13 (1) der Betriebssatzung i.V.m. § 21 Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften der EigVO NRW in Verbindung mit den deutschen für Kapitalgesellschaft geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

(a) Das Anlagevermögen wurde zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Herstellungskosten bewertet, aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Sämtliche Vermögensgegenstände wurden ab dem Monat der Anschaffung linear abgeschrieben.

(b) Der Tierbestand im Zoo wurde mit einem Festwert von 125 TEUR bewertet und ein kleiner Tierbestand im Westfalenpark mit einem Festwert von 10 TEUR.

(c) Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit einem Anschaffungswert bis 800 EUR netto werden in der Handelsbilanz nach § 6 Absatz 2

Einkommensteuergesetz (EStG) im Jahr des Zugangs in voller Höhe
abgeschrieben.

- (d) Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um altersabhängige Abschläge, bewertet.
- (e) Der Kassenbestand ist mit dem Nennwert ausgewiesen. Der Kassenbestand in den Büchern stimmt mit dem Stand der Barkassen überein.
- (f) Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen wurden einzelwertberichtigt. Auf den übrigen Forderungsbestand wurde eine pauschale Wertberichtigung von 2 % vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.
- (g) Das Stammkapital ist mit dem Nennwert ausgewiesen.
- (h) Unter den Sonderposten wurden die Investitionszuschüsse von Dritten, die der Finanzierung von Investitionen in das Anlagevermögen dienen, zum Nennwert ausgewiesen. Die Sonderposten wurden über die Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagevermögens analog zu der jeweiligen Abschreibung erfolgswirksam aufgelöst.
- (i) Bei den Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum Erfüllungsbetrag der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, berücksichtigt. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen inklusive Krankenbeihilfe und Sterbegeld für Pensionäre ab dem 31.12.2009 werden auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 10.12.2009 (Drucksache Nummer 16160-09) ausschließlich im städtischen Jahresabschluss bilanziert. Eine Bilanzierung bei den SFB entfällt damit.
- (j) Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden bei der erstmaligen Bildung abgezinst und in den Folgejahren bis zum Erfüllungsbetrag aufgezinnt. Für die Auf- und Abzinsung werden die laufzeitadäquaten Zinssätze

der Deutschen Bundesbank verwendet. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 fallen die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen in den langfristigen Bereich. Für die Berechnung der Jubiläumsrückstellung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre für die Laufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,87%, für die Berechnung der Altersteilzeitrückstellung der vergangenen sieben Jahre für die Laufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,35% zugrunde gelegt. Zusätzlich berücksichtigt die Rückstellung für Altersteilzeit einen Gehaltstrend von 2,4%.

(k) Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

(l) Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Zu A. Anlagevermögen

4.1.1 Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nachfolgend im Anlagenspiegel mit Anschaffungs-, Abschreibungs- und Restbuchwerten dargestellt.

In den Anlagen im Bau werden zurzeit die Maßnahmen Neubau einer Schwimmsporthalle am Standort Revierpark Wischlingen, Entwicklung Hoeschpark, Spielplätze „Westfalenpark“ und Zukunftskonzept Zoo 2023: hier Neubau der Robbenanlage abgebildet.

Des Weiteren werden geleistete Anzahlungen gegenüber der Dortmunder Sportstätten gGmbH in Höhe von 723 TEUR ausgewiesen, welche im Zusammenhang mit dem Umbau der Helmut-Körnig-Halle stehen. Die von der Dortmunder Sportstätten gGmbH in diesem Zusammenhang zu erbringenden Leistungen wurden gegenüber den SFB im Berichtsjahr noch nicht schlussgerechnet.

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2021

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 01.01.2021	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Baukostenzuschuss	647.829,36	0,00	0,00	0,00	647.829,36	259.638,36	33.351,00	0,00	0,00	292.989,36	354.840,00	388.191,00
Gesamt immat. Vermögensgegenstände	647.829,36	0,00	0,00	0,00	647.829,36	259.638,36	33.351,00	0,00	0,00	292.989,36	354.840,00	388.191,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	205.789.770,17	3.297.087,90	610.169,56	6.713.480,43	215.190.168,94	75.705.379,25	4.413.795,68	427.824,56	515,68	79.690.834,69	135.499.334,25	130.084.390,92
2. technische Anlagen und Maschinen	51.637.102,10	182.758,03	0,00	0,00	51.819.860,13	29.981.051,10	1.742.463,03	0,00	0,00	31.723.514,13	20.096.346,00	21.656.051,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.909.231,91	2.608.232,19	947.044,91	1.088.712,16	25.659.131,35	12.469.629,82	1.188.498,67	799.869,91	-515,68	12.858.774,26	12.800.357,09	10.439.602,09
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.650.252,93	9.757.179,40	64.181,11	-7.802.192,59	15.541.058,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.541.058,63	13.650.252,93
Gesamt Sachanlagen	293.986.357,11	15.845.257,52	1.621.395,58	0,00	308.210.219,05	118.156.060,17	7.344.757,38	1.227.694,47	0,00	124.273.123,08	183.937.095,97	175.830.296,94
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
Gesamt Finanzanlagen	26.000,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
Gesamt Anlagevermögen	294.660.186,47	15.845.257,52	1.621.395,58	0,00	308.884.048,41	118.415.698,53	7.378.108,38	1.227.694,47	0,00	124.566.112,44	184.317.935,97	176.244.487,94

4.1.2 Änderungen im Bestand und Ausnutzungsgrad der Anlagen

Im Jahr 2021 beliefen sich die Anlagenzugänge auf 15.845 TEUR. U.a. sind die Helmut-Körnig-Halle, das Löwenhaus inklusive Außenanlage, der Waldkiosk und die Schreinerei im Zoo, das Umkleide- und Vereinsgebäude Leichtathletik Stettiner Straße und das Sonnensegel im Westfalenpark in 2021 fertig gestellt worden.

4.1.3 Zu A. III. Finanzanlagevermögen

Die SFB halten 100 % der Anteile an der Dortmunder Sportstätten gGmbH mit Sitz in Dortmund. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 26 TEUR. Der Jahresverlust 2020 i.H.v. 1.290.941,32 € wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage teilweise ausgeglichen. Der Ausgleich des Bilanzverlustes i.H.v. 201.780,80 € erfolgte 2021 durch eine Mehrauszahlung zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages seitens der SFB (Drucksache Nummer 22806-21).

4.2 Zu B. II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	Insgesamt	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	438	438	0	0
Vorjahr	332	332	0	0
2. Forderungen gegen die Stadt Dortmund	21.953	11.953	10.000	0
Vorjahr	25.428	15.428	10.000	0
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	2	0	0
Vorjahr	21	21	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	487	352	135	0
Vorjahr	254	139	115	0
Gesamt	22.880	12.745	10.135	0
Vorjahr	26.035	15.920	10.115	0

Von den *Forderungen gegen die Stadt Dortmund* sind 600.945,55€ (Vorjahr 79.727,57€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den *sonstigen Vermögensgegenständen* werden Forderungen aus der Umsatzsteuer sowie debitorische Kreditoren ausgewiesen.

4.3 Zu A. Eigenkapital

4.3.1 Zu A. I. und II. Stammkapital und Entwicklung des Eigenkapitals

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	143.364.066,04	130.843.558,75
Jahresfehlbetrag	-6.123.068,61	-3.137.231,81
Entnahme aus der Kapitalrücklage	6.215.128,91	6.097.955,42
Eigenkapital	143.481.126,34	133.829.282,36

Damit ergibt sich ein Eigenkapital unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Kapitalrücklage 2021 in Höhe von 143.481.126,34 EUR.

Die Kapitalrücklage hat sich in EUR wie folgt entwickelt:

	2021
Anfangsbestand 01.01.2021	130.843.558,75
Zugänge	
Investitionen aus Zuschuss	13.924.893,63
Verrechnung Zuschuss für Kredit (Anlagevermögen)	1.712.306,00
Zuführung Gewinn 2020	2.960.723,61
Investitionen aus BV-Mitteln, sonst städt. Zuschüssen	65.076,26
Übertragung Anlage-/ Umlaufvermögen von Stadt an SFB	72.636,70
Abgänge	
Entnahme Kapitalrücklage 2021	- 6.215.128,91
Übertragung Anlagevermögen von SFB an Stadt	-
Endbestand 31.12.2021	143.364.066,04

4.3.2. Zu A. III. Bilanzgewinn

Die SFB schließen das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.123.068,61 EUR sowie mit einem Bilanzgewinn unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Kapitalrücklage 2021 in Höhe von 92.060,30 EUR (Vorjahr 2.960.723,61 EUR) ab.

4.4 Rückstellungen

Bei der Bilanzerstellung sind die Rückstellungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt und mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der städtischen Eigenbetriebe werden nach Entscheidung des Rates der Stadt Dortmund seit dem Geschäftsjahr 2009 nicht

mehr im Eigenbetrieb, sondern im städtischen Haushalt dargestellt (Drucksache Nummer 16160-09). Die Pensionsrückstellung für die SFB (ohne Beihilfeaufschlag) beträgt nach der Barwertmethode für Neuzusagen ab dem 01.01.1987 insgesamt 3.012.460 EUR sowie für Altzusagen 1.253.560 EUR. Der Gesamtrückstellungswert ist im Vergleich zum Vorjahreswert niedriger. Grund hierfür ist die für die Berechnung zugrundeliegende gesunkene Personenanzahl.

	Stand 01.01.2021 EUR	Inanspruchnahme Auflösung (A) EUR	Zuführung Aufzinsung (A) EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Aufbewahrung Unterlagen	8.284,43	4.084,88 0,00 (A)	4.200,43	8.399,98
Jubiläen	105.839,31	18.367,51 0,00 (A)	0,00	87.471,80
Altersteilzeit	347.086,00	193.182,00 0,00 (A)	34.203,00 4.316,00 (A)	192.423,00
Urlaubs- und Mehrarbeitsansprüche der Beschäftigten	531.140,20	531.140,20 0,00 (A)	584.075,64	584.075,64
Entgelte aus Leistungsanreizsystem der Stadt Dortmund (LAS)	104.256,76	104.256,76 0,00 (A)	105.873,58	105.873,58
Conronaprämie für Beamte	0,00	0,00 0,00 (A)	19.341,45	19.341,45
Ausstehende Eingangsrechnungen	1.427.531,12	576.555,53 545.758,96 (A)	854.073,70	1.159.290,33
ggf. zurückzuzahlende Coronahilfen	0,00	0,00 0,00	358.755,91	358.755,91
Noch abzurechnende Nebenkosten	329.200,00	45.070,70 270.129,30 (A)	489.840,00	503.840,00
Rst Gartenbaugenossenschaft	10.000,00	10.000,00 0,00 (A)	15.000,00	15.000,00
Prüfungs- und Abschlusskosten	30.000,00	29.296,89 703,11 (A)	30.000,00	30.000,00
Betriebsprüfung BgA 2017-2018	0,00	0,00 0,00 (A)	4.789,92	4.789,92
Gesamt	2.893.337,82	1.511.954,47 816.591,37 (A)	2.500.153,63 4.316,00 (A)	3.069.261,61

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr in ihrer Höhe nicht beachtlich verändert. Die Rückstellung für Altersteilzeit ist von 347.086 EUR auf 192.423 EUR gesunken. Es bestehen sieben laufende und geregelte Anwartschaften zum Bilanzstichtag, davon sind fünf Beschäftigte in der Freistellungsphase. Für noch abzurechnende Nebenkosten wurden höhere Rückstellungen auf Grund der gestiegenen Preise für Nebenkosten berücksichtigt. Des Weiteren wurde eine Rückstellung für ggfs. zurückzuzahlende Coronahilfen des Landes NRW (359 TEUR) gebildet.

4.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Insgesamt	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.785	210	1.575	735
Vorjahr	1.995	210	1.785	945
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.778	1.778	0	0
Vorjahr	639	639	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund	33.367	25.087	8.280	0
Vorjahr	40.974	29.934	11.040	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	7	0	0
Vorjahr	36	36	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.515	3.515	0	0
Vorjahr	2.578	2.578	0	0
Gesamt	40.452	30.597	9.855	735
Vorjahr	46.222	33.397	12.825	945

Zur Finanzierung des Kunstrasenprogramms haben die SFB zum 27.05.2010 einen Kredit mit 20-jähriger Laufzeit bei der NRW-Bank in Höhe von 4.200 TEUR mit einer jährlichen Tilgung in Höhe von 210 TEUR aufgenommen. Zum 31.12.2021 betrug die Restschuld 1.785 TEUR.

Mit Übertragung des Vermögens an Grundstücken und Gebäuden von der Stadt Dortmund wurden den SFB zum 31.12.2010 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund in Höhe von 41.400 TEUR übertragen. Gemäß Kreditvertrag mit der Stadt Dortmund vom 10.02.2011 beträgt die Laufzeit 15 Jahre. Zum 31.12.2021 betrug die Restschuld 11.040 TEUR.

In den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.128.806,91 EUR (Vorjahr: 1.089.278,25 EUR) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

4.6 Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Die SFB haben im Rahmen der Finanzierung eines vereinsgetragenen Kunstrasenneubaus eine Kreditausfallbürgschaft i.H.v. 400.000 EUR übernommen. Eine Inanspruchnahme der Bürgschaft ist nach derzeitigen Erkenntnissen nicht zu erwarten.

4.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen der Errichtung von Kunstrasenplätzen durch Vereine haben die SFB bis zum 31.12.2021 gegenüber folgenden 22 Vereinen Zusagen über Finanzierungszuschüsse getätigt:

Lf. Nr.	Sportplatzanlage	Verein	Zeitraum der Zuschusszahlung	jährlicher Finanzierungszuschuss in EUR	Restsumme der Verpflichtung in EUR
1	Jasminstr.	VfR Solde	2014-2033	20.000,00	240.000,00
2	Schürener Str.	BSV Schüren	2014-2033	20.000,00	240.000,00
3	Heinrich-Pieper-Str.	TuS Holzen-Sommerberg	2014-2033	20.000,00	240.000,00
4	Braucksweg	SF Brackel 61	2014-2033	20.000,00	240.000,00
5	Wischlinger Weg	SV Arminia Marten 08 e.V.	2014-2033	20.000,00	240.000,00
6	Provinzialstr.	TuS Bövinghausen	2014-2033	20.000,00	240.000,00
7	Arthur-Behringer-Str.	BW Huckarde	2014-2033	20.000,00	240.000,00
8	Evinger Str.	TV Brechten	2014-2033	20.000,00	240.000,00
9	Westhusener Str.	TuS Rahm	2015-2034	20.000,00	260.000,00
10	Kruckeler Str.	TuS Kruckel	2015-2034	20.000,00	260.000,00
11	Stockumer Str.	RW Barop	2015-2034	20.000,00	260.000,00
12	Admiralplatz	FC Wellinghofen	2015-2034	20.000,00	260.000,00
13	Im Odemsloh	RW Germania 11/67	2015-2034	20.000,00	260.000,00
14	Deusener Str.	TuS Deusen	2016-2035	20.000,00	280.000,00
15	Schweizer Allee	ASC 09	2016-2030	26.666,66	213.333,36
16	Winkelriedweg	SV Körne	2016-2035	20.000,00	280.000,00
17	Diedenhofener Str.	BSV Fortuna	2016-2030	26.666,66	213.333,36
18	Eberstr.	FC Roj	2017-2031	26.666,66	240.000,02
19	Plümersort	SuS Deme	2017-2031	26.666,66	240.000,02
20	Waldhausweg	Hombrucher SV	2017-2031	26.666,66	240.000,02
21	Hangeneyst.	SV Westrich	2017-2031	26.666,66	240.000,02
22	Lichtendorfer Str.	SF Sölderholz	2018-2032	26.666,66	293.333,36
				486.666,62	5.460.000,16

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse Umsatzerlöse nach Bereichen	2021						2020 SFB gesamt EUR
	GB 1 Sport EUR	GB 2 Zoo EUR	GB 3 Parkanlagen EUR	GB 4 Zentr. D. EUR	GB 4 TSZ EUR	SFB gesamt EUR	
Ertragsarten							
Eintrittsgelder und Benutzungsgebühren	329.208,37	1.686.306,86	983.292,26	0,00	49.293,19	3.048.100,68	2.652.490,11
Erlöse aus Werbung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus Dienstleistungen	0,00	0,00	28.590,40	67.000,00	21.655,09	117.245,49	87.037,92
Einnahm. aus Vermiet., Verpacht. u. Net	1.114.296,24	269.591,31	294.007,62	0,00	0,00	1.677.895,17	1.847.012,48
Sonstiges	1.429,49	26.319,33	534,20	0,00	26.266,41	54.549,43	63.092,57
Gesamt	1.444.934,10	1.982.217,50	1.306.424,48	67.000,00	97.214,69	4.897.790,77	4.649.633,08

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um rund 248 TEUR angestiegen. Gründe hierfür sind, dass der Westfalenpark für die Besucher*innen in diesem Jahr weitestgehend ohne Einschränkungen zugänglich war und einzelne Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Der Zoo konnte mit Einschränkungen (u. a. geschlossene Tierhäuser) und reduzierten Eintrittsentgelten zum 10.03.2021 wieder öffnen, die Bäder nahmen zum 16.06.2021 den eingeschränkten Badebetrieb wieder auf.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind erhaltene Coronahilfen für November und Dezember 2020 als periodenfremde Erträge in Höhe von 359 TEUR, Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von 75 TEUR und Erträge aus der Herabsetzung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von 817 TEUR ausgewiesen.

5.3 Beschäftigte Mitarbeiter*innen

In die Betrachtung des Personalbestandes nach § 267 Absatz 5 Handelsgesetzbuch (HGB) sind alle vollzeit- und teilzeitbeschäftigten tariflichen und verbeamteten Beschäftigten sowie Beschäftigte im Mutterschutz einbezogen. Nicht einbezogen wurden die Geschäftsführung (eine Person) sowie Beschäftigte in einem ruhenden Arbeitsverhältnis, wie zum Beispiel Beschäftigte in Elternzeit ohne Beschäftigung oder Beschäftigte in der Freistellungsphase (Altersteilzeit). Auszubildende und Praktikanten*innen werden nachrichtlich genannt. Im Durchschnitt waren bei den SFB folgende Beamte*innen und tarifliche Beschäftigte geführt.

Anzahl Mitarbeiter*innen (absolut)	01.01.2021	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021	Durchschnitt
Geschäftsführung						
1. Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2. Tariflich Beschäftigte	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00	2,25
Summe Geschäftsführung	3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,25
Geschäftsbereich 1 - Sport						
1. Beamte	4,50	4,51	4,51	4,51	4,51	4,51
2. Tariflich Beschäftigte	79,70	82,20	77,12	74,72	75,65	77,42
Summe Geschäftsbereich 1 - Sport	84,20	86,71	81,63	79,23	80,16	81,94
Geschäftsbereich 2 - Zoo						
1. Beamte	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
2. Tariflich Beschäftigte	76,18	74,65	76,65	77,47	78,99	76,94
Summe Geschäftsbereich 2 - Zoo	78,18	76,65	78,65	79,47	80,99	78,94
Geschäftsbereich 3 - Parkanlagen						
1. Beamte	3,61	3,61	2,61	2,61	2,61	2,86
2. Tariflich Beschäftigte	87,97	89,89	89,95	92,91	89,91	90,67
Summe Geschäftsbereich 3 - Parkanlagen	91,58	93,50	92,56	95,52	92,52	93,52
Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienste						
1. Beamte	3,29	3,29	3,29	3,29	3,29	3,29
2. Tariflich Beschäftigte	13,36	12,36	13,36	13,36	13,36	13,11
Summe Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienste	16,65	15,65	16,65	16,65	16,65	16,40
Geschäftsbereich 4 - TSZ						
1. Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2. Tariflich Beschäftigte	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
Summe Geschäftsbereich 4 - TSZ	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Service-Arbeitsplätze						
1. Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Tariflich Beschäftigte	6,62	5,62	5,62	5,62	6,26	5,78
Summe Service-Arbeitsplätze	6,62	5,62	5,62	5,62	6,26	5,78
Sport- und Freizeitbetriebe gesamt	292,23	293,14	290,11	292,49	291,58	291,83

nachrichtlich:

Auszubildende Geschäftsführung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszubildende Geschäftsbereich 1	6,00	4,00	7,00	7,00	4,00	5,50
Auszubildende Geschäftsbereich 2	6,00	6,00	6,00	9,00	9,00	7,50
Auszubildende Geschäftsbereich 3	14,00	14,00	12,00	11,00	11,00	12,00
Auszubildende Geschäftsbereich 4	0,00	1,00	2,00	1,00	1,00	1,25
Auszubildende Geschäftsbereich 4 TSZ	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Auszubildende	27,00	26,00	28,00	29,00	26,00	27,25

5.4 Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für den Kredit der Stadt Dortmund zur Finanzierung des übertragenen Anlagevermögens (924 TEUR), den Kredit bei der NRW-Bank (64 TEUR) sowie den Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen (5 TEUR, Vorjahr: 8 TEUR).

6. Sonstige Angaben

6.1 Prüferhonorar

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten das als Aufwand erfasste Honorar der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt 30.000 EUR und gliedert sich wie folgt:

a) Abschlussprüfung	27.000 EUR
b) andere Bestätigungsleistungen	3.000 EUR

6.2 Konsolidierungskreis

Die SFB werden in den Konzernabschluss der Stadt Dortmund mit einbezogen. Dieser ist öffentlich bekannt zu machen.

6.3 Angaben zur Geschäftsführung

Der Geschäftsleitung gehörten im Wirtschaftsjahr 2021 folgende Personen an:

Bernd Kruse, Geschäftsführer

Ute Spreen, Kaufmännische Leiterin/stv. Geschäftsführerin

André Knoche, Sportdirektor

Dr. Frank Brandstätter, Zoodirektor

Annette Kulozik, Parkleiterin

Im Berichtsjahr wurden an die Mitglieder der Geschäftsleitung folgende Bezüge (ohne gesetzliche Abgaben und Sozialversicherungsbeiträge) gezahlt:

Bernd Kruse	Gehalt/ Beamtenbezüge	146.620,16 EUR
Ute Spreen	Gehalt/ Beamtenbezüge	96.952,62 EUR
André Knoche	Gehalt/ Beamtenbezüge	96.286,85 EUR
Dr. Frank Brandstätter	Gehalt/ Beamtenbezüge	99.980,73 EUR
Annette Kulozik	Gehalt/ Beamtenbezüge	88.452,62 EUR

6.4 Angaben zum Betriebsausschuss

Die Aufgaben des Betriebsausschusses der SFB werden vom Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit der Stadt Dortmund wahrgenommen. Dem Betriebsausschuss gehörten die folgenden Personen (stimmberechtigte Mitglieder) an:

Name	Beruf
Herr Sascha Mader, Vorsitzender	Polizeibeamter
Frau Barbara Brunsing, stv. Vors.	Bürgermeisterin
Herr Norbert Bonde	Rentner
Herr Dominik De Marco	Projektleiter
Herr Stefan Dondrup	Buchhändler
Frau Petra Dresler-Döhmman	
Herr Matthias Dudde	Historiker
Herr Kevin Götz	Student
Herr Dirk Hartleif	Verwaltungsleiter
Frau Gerda Haus	Hausfrau
Herr Matthias Hechler	Student
Herr Torsten Heymann	Qualitätsbeauftragter
Frau Silvyia Ixkes-Henkemeier	PR- und Kommunikationsberaterin
Frau Katrin Lögering	Studentin
Frau Ute Mais	Bürgermeisterin
Frau Carla Neumann-Lieven	Tagesmutter
Herr Hans-Joachim Pohlmann	
Herr Manfred Sauer	
Herr Leander Schreyer	Student
Herr Roman Senga	Ehrenamtler
Herr Oliver Stieglitz	Angestellter
Herr Dirk Horst Thomas	Vertriebsingenieur

Im Geschäftsjahr 2021 wurden seitens der SFB den Mitgliedern des Betriebsausschusses keine Leistungen gewährt.

6.5 Nachtragsbericht

Seit dem 24.02.2022 befindet sich die Russische Föderation gegen die Ukraine im Krieg. Die wirtschaftlichen Folgen werden sich auch auf alle Bereiche des Eigenbetriebes auswirken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses haben sich hieraus allerdings keine finanziellen Auswirkungen für die SFB ergeben. Für weitere Ausführungen wird auf den Lagebericht verwiesen.

Dortmund, den 08. April 2022

Die Geschäftsleitung:

Bernd Kruse
Geschäftsführer

Ute Spreen
Stv. Geschäftsführerin, Kaufmännische Leiterin

André Knoche
Sportdirektor

Dr. Frank Brandstätter
Zoodirektor

Annette Kulozik
Parkleiterin